

**Name (Person)**

Hussong, Ludwig

**GND-Nummer**

1048467465

**Lebensdaten (kurz)**

1895-1962

**(akademischer) Titel oder Grad**

Dr.

**Beruf**

Archäologe

**Gesellschaftsstand**

Akademiker

**Geschlecht**

männlich

**Eintragsstatus**

publiziert

**Staatsangehörigkeit**

**Staatsangehörigkeit**

Deutsch

**Geburtsdaten**

**Geburtsdatum**

1895-06-22

**Geburtsort**

[München](#)

**Mutter**

[Hussong \(geb. Lenbach\), Käthe](#)

**Vater**

[Hussong, Ludwig \(sen.\)](#)

## Sterbedaten

**Sterbedatum**

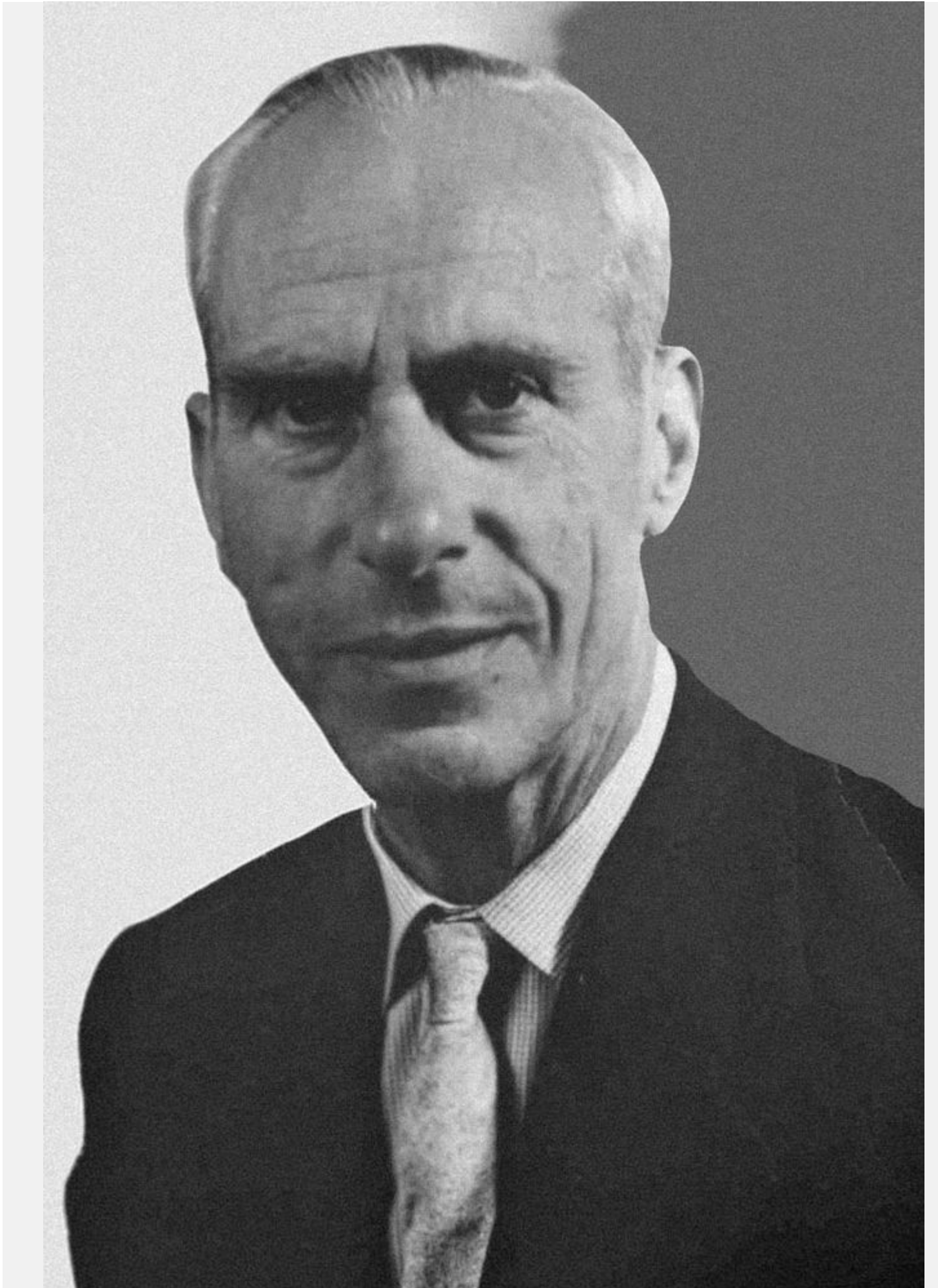
1962-09-06

**Sterbeort**

[Dachau](#)

## Porträtfoto

**Abbildung**



**Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme**

<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/521023>

**Schriftprobe**

**Abbildung**

Trar, d. 22. 3. 39

Lieber Herr Wenner!

In Eile; das Ding ist fertig und  
nehe Ihnen, wenn Sie erklären es so  
zu lang! Wenn Sie angemäße Kür-  
zungen vornehmen können so bin  
ich nicht dawider. Aber da die Erweiter-  
ungen nur Glas und Keramik betreffen  
und weitgehenel in die neu hinzu-  
gekommenen Anmerkungen gesteckt  
sind, wird nicht viel abzuschneiden  
sein. — Die weitere ungekürzte  
Ausstellung lasse ich weg fallen, doch  
auf den Broscher Scherben lege ich Wert.

Für Ihre beste GrüÙe und  
Hilf thier!  
W. W. Ihr  
L. Ahnung.

N.S. Dank für die nähere Anweisung  
wegen der Anmeldeung in Sreger!

## Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme

<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1711666>

### Zu Person und Wirken

#### Verfasser

[Merten, Jürgen](#)

#### Datum

2017-11-01

#### Biographische Information

Nach der Gymnasialzeit in Regensburg meldete sich Ludwig Hussong 1914 als Kriegsfreiwilliger und nahm am gesamten Ersten Weltkrieg teil (zuletzt als Leutnant). Nach der Entlassung aus englischer Gefangenschaft 1920 legte er zunächst die Kriegsreifepfung in Ludwigshafen ab. Daran schloss sich schließlich das angestrebte Studium der Klassischen Archäologie, Kunstgeschichte, Philosophie und Vorgeschichte in Heidelberg und München an. 1928 erfolgte die Promotion in Heidelberg mit einer Studie „Zur Technik der attischen Gefäßkeramik“ bei Ludwig Curtius.

Seit 1927 war Hussong als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter mit Werkverträgen bei der Archäologischen Trier-Kommission bzw. am Provinzialmuseum Trier zur Unterstützung von Siegfried Loeschcke bei der Aufarbeitung der keramischen Funde aus den Kaiserthermen (Publikation posthum 1972) tätig. Dazu kam die Bearbeitung der riesigen Mengen an Keramik aus den 1924-1932 laufenden Grabungen im Tempelbezirk am Altbachtal in Trier, deren erste Lieferungen 1938 und 1942 veröffentlicht wurden. Hussong hat sich als ausgesprochener Spezialist auf dem Gebiet der Keramikforschung einen internationalen Ruf erworben und galt insbesondere als hervorragender Kenner der frühmittelalterlichen Keramik. Erich Gose hat ihn ihm den „Meisterschüler“ Loeschckes gesehen.

Mit der 1939 erfolgten Festanstellung als beamteter Direktorialassistent war er überwiegend im archäologischen Landesdienst im Einsatz (römische Villen in Wittlich und Vierherrenborn). Schon 1940 wurde er zur Wehrmacht eingezogen und geriet 1945 als Hauptmann in russische Kriegsgefangenschaft, aus der er erst 1954 entlassen wurde.

Die wenigen Jahre bis zu seinem Ruhestand 1960 war er als Kustos wieder am Rheinischen Landesmuseum Trier tätig. In dieser Zeit widmete er sich vor allem dem Innendienst mit der Wiedereinrichtung der Dauerausstellung, der Reorganisation der Studiensammlungen sowie dem Aufbau der Museumswerkstätten. In diesem Zusammenhang engagierte er sich insbesondere in der von ihm mitbegründeten „Arbeitsgemeinschaft des Technischen Museumspersonals“, der späteren „Arbeitsgemeinschaft der Restauratoren“. Seine stets fundierten und lehrreichen Aufsätze sind vor allem in der „Trierer Zeitschrift“, der „Germania“ sowie in der „Rheinischen Vorzeit in Wort und Bild“ publiziert. Aus seinem Nachlass hat Heinz Cüppers das unter beider Namen 1972 erschienene Standwerk zur Keramik der Trierer Kaiserthermen herausgegeben.

### Ausbildung

#### Art der Ausbildung

Gymnasium

#### Ort

## Regensburg

### **Art der Ausbildung**

Gymnasium

### **Ausbildungsangabe**

Kriegsreifeprüfung

### **von**

1920

### **bis**

1920

### **Ort**

Ludwigshafen am Rhein

### **Art der Ausbildung**

Universitätsstudium

### **von**

1920

### **bis**

1928

### **Ort**

Heidelberg

München

### **Hochschule/Schule/Institution**

Universität Heidelberg

Ludwig-Maximilians-Universität München (1826-)

### **Studienfächer**

Ur- und Frühgeschichte

## **Abschluss (Ausbildung)**

### **Art des Abschlusses**

Promotion

### **Jahr des Abschlusses**

1928

### **Abschluss-Ort**

Heidelberg



**Hochschule (Abschluss)**

[Universität Heidelberg](#)

**Titel der Arbeit (in Abgabeform)**

Zur Technik der attischen Gefäßkeramik

**Betreuer/in**

[Curtius, Ludwig \(1874-1954\)](#)

## Militärdienst

**Art des Militärdienstes**

Militärischer Kriegseinsatz

**Militärischer Rang**

Leutnant

**von**

1914

**bis**

1918

**Beschreibung**

Kriegsfreiwilliger

**Art des Militärdienstes**

Kriegsgefangenschaft

**Militärischer Rang**

Leutnant

**von**

1918

**bis**

1920

**Beschreibung**

Englische Kriegsgefangenschaft

**Art des Militärdienstes**

Militärischer Kriegseinsatz

**Militärischer Rang**

Hauptmann



**Ort**

[Russland](#)

**von**

1940

**bis**

1945

**Art des Militärdienstes**

Kriegsgefangenschaft

**Militärischer Rang**

Hauptmann

**Ort**

[Russland](#)

**von**

1945

**bis**

1954

**Beschreibung**

Russische Kriegsgefangenschaft

**Arbeitsverhältnis****Art der Beschäftigung**

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in

**Beschäftigungsangabe**

Werkverträge, vor allem zur Bearbeitung der Keramik aus dem Tempelbezirk im Altbachtal in Trier

**von**

1927

**bis**

1939

**Ort der Anstellung**

[Trier](#)

**Arbeitgeber (Institution)**

[Provinzialmuseum \(Trier\)](#)

[Rheinisches Landesmuseum Trier](#)

## Archäologische Trier-Kommission

### **Beschäftigungsangabe**

Direktorialassistent

**von**

1939

**bis**

1940

### **Ort der Anstellung**

Trier

### **Arbeitgeber (Institution)**

Rheinisches Landesmuseum Trier

### **Art der Beschäftigung**

Kustos / Kustodin

**von**

1954

**bis**

1960

### **Ort der Anstellung**

Trier

### **Arbeitgeber (Institution)**

Rheinisches Landesmuseum Trier

## **Forschungstätigkeit**

### **Art der Forschungstätigkeit**

Klassifizieren

### **Forschungstätigkeitsangabe**

Spezialist auf dem Gebiet der Keramikforschung sowie Kenner der frühmittelalterlichen Keramik.

**von**

1927

**bis**

1960

### **Ort der Forschung**

[Trier](#)

**Forschungseinrichtung (Institution)**  
[Rheinisches Landesmuseum Trier](#)

**Forschungsgegenstand**  
Keramik

**Forschungszeitstellung**  
Spätantike  
Frühmittelalter

**In Zusammenarbeit mit**  
[Loeschcke, Siegfried \(1883-1956\)](#)  
[Gose, Erich \(1899-1971\)](#)  
[Cüppers, Heinz \(1929-2005\)](#)

## Mitgliedschaft

**Art der Mitgliedschaft**  
einfaches Mitglied

**Institution (Mitgliedschaft)**  
[Arbeitsgemeinschaft des Technischen Museumspersonals](#)

**ab (Beginn Mitgliedschaft, Jahr)**  
1960

**bis (Ende Mitgliedschaft)**  
1964

## Gründung

**Art der Gründung**  
Arbeitsgemeinschaft des Technischen Museumspersonals

**Ort der Gründung**  
[Trier](#)

**Gründungsjahr**  
1956

## Kongressteilnahme

**Name**  
[Tagung des Ahnenerbes \(1939 : Kiel\)](#)

## Art der Tätigkeit

Teilnahme mit Beitrag/Beiträgen

### Archivalien- und Nachlassverwahrung

#### Institution (Archivalienaufbewahrung)

[Rheinisches Landesmuseum Trier](#)

#### Abteilung (Archivalienaufbewahrung)

Museumsarchiv

#### Archiv-Nummer

Bestand N 23

#### Institution (Archivalienaufbewahrung)

[Deutsches Archäologisches Institut. Römisch-Germanische Kommission](#)

#### Abteilung (Archivalienaufbewahrung)

Archiv

#### Archiv-Nummer

DE-DAI-RGK-A AR-699

#### Archivalien (Freitext)

Korrespondenz, Laufzeit: 1934-1956

#### Archivalien (Online-Ressource)

##### Link

<https://archives.dainst.org/index.php/de-dai-rgk-a-ar-699>

##### Kommentar

iDAI.archies

#### Institution (Archivalienaufbewahrung)

[Deutsches Archäologisches Institut. Römisch-Germanische Kommission](#)

#### Abteilung (Archivalienaufbewahrung)

Archiv

#### Archiv-Nummer

DE-DAI-RGK-A AR-1664

#### Archivalien (Freitext)

Korrespondenzakte, Laufzeit: 1962

#### Archivalien (Online-Ressource)

**Link**

<https://archives.dainst.org/index.php/de-dai-rgk-a-ar-1664>

**Kommentar**

iDAI.archives

**Eig. Publ. (in Auswahl, zenon)****Literaturverweis**

[Hussong, L. \(1972\). Die Trierer Kaiserthermen. P. von Zabern.](#)

**Kommentar**

Hussong 1972

**Literaturverweis**

[Hussong, L. \(1928\). Zur Technik der attischen Gefäßkeramik. Lintz.](#)

**Kommentar**

Hussong 1928

**Literaturverweis**

[Der Tempelbezirk im Altbachtale zu Trier. \(1938\). Reichsverlagsamt. \(new\)](#)

**Kommentar**

Hussong 1938

**Literaturverweis**

[Hussong, L. ?. \(1936\). Frühmittelalterliche Keramik aus dem Trierer Bezirk. Trierer Zeitschrift, 11 \(1936\).](#)

**Literaturverweis**

[Hussong, L. ?. \(1956\). Zur rheinländischen Frühgeschichtsforschung. Trierer Zeitschrift für Geschichte Und Kunst Des Trierer Landes Und Seiner Nachbargebiete, 24 26 \(1956 58\).](#)

**Literaturverweis**

[Hussong, L. ?. \(1966\). Keramik des Münzschatzfundes von St. Irminen, Trier, 1928. Trierer Zeitschrift für Geschichte Und Kunst Des Trierer Landes Und Seiner Nachbargebiete, 29 \(1966\).](#)

**Weitere Informationen**